

Presseinformation

Welt-Pankreaskrebstag am 15. November 2018 Lila Beleuchtung für das Katharinenhospital

Am heutigen 15. November 2018 wird der diesjährige Welt-Pankreaskrebstag begangen. An diesem Tag, der bereits zum 5. Mal von der World Pancreatic Cancer Coalition veranstaltet wird, wird mit einer ganz besonderen Aktion auf die Krebserkrankung der Bauchspeicheldrüse aufmerksam gemacht: der violetten Beleuchtung öffentlicher Gebäude in ganz Deutschland. In diesem Jahr macht auch das Klinikum Stuttgart mit, indem der Eingangsbereich des Katharinenhospitals an der Kriegsbergstraße sowie die davor stehenden Bäume mit Beginn der Abenddämmerung bis in die Morgenstunden des 16. November 2018 violett angestrahlt werden. Die Eingangsfront des größten Stuttgarter Krankenhauses steht damit in einer Reihe mit berühmten Bauwerken, denn in diesem Jahr soll unter anderem auch der Kölner Dom violett erleuchten.

Bauchspeicheldrüsenkarzinome sind zwar relativ selten, sie sind jedoch besonders bösartig. Laut Deutscher Krebsgesellschaft haben sie einen Anteil von etwa drei Prozent an allen Krebserkrankungen in Deutschland, sind allerdings für etwa sechs Prozent aller Krebstodesfälle verantwortlich. Der Häufigkeitsgipfel der Erkrankung liegt zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr, wobei Männer doppelt so häufig erkranken wie Frauen. Trotz des Einsatzes der modernen Medizin haben Pankreaskarzinome eine schlechte Prognose: Keine 20 Prozent der Erkrankten überleben das erste Jahr nach der Diagnosestellung.

„Mitursächlich für die schwierige Prognose des Pankreaskarzinoms sind die unzureichenden Möglichkeiten der Früherkennung, die frühe Metastasierung des Karzinoms, trotz wirksamer medikamentöser Behandlungen.“, sagt Professor Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Pneumologie des Katharinenhospital im Klinikum Stuttgart. „Operative Behandlungen resektabler Tumore sollten in Zentren erfolgen. Aufgrund der anatomischen Lage der Bauchspeicheldrüse und der engen Nachbarschaft zu lebenswichtigen Strukturen sind die chirurgischen Möglichkeiten bei fortgeschrittenem Tumorwachstum begrenzt“, erklärt Professor Dr. Jörg Köninger, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationsmedizin des Katharinenhospitals.

Um die bestmögliche Behandlung zu gewährleisten, arbeiten der Internist Zoller, der Chirurg Köninger und viele weitere medizinische Disziplinen im Zertifizierten Pankreaskarzinomzentrum des Klinikums Stuttgart eng zusammen. Derzeit werden in diesem Zentrum jährlich rund 100 resezierende Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse mit einer extrem niedrigen Mortalität von 2-3% vorgenommen. Es ist seit 2010 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. sowie als "Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas" nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifiziert. Es ist bundesweit das zweite Zentrum, das beide Zertifizierungen erfolgreich durchlaufen hat.

Presseinformation

Zudem engagieren sich Professor Zoller und Professor Köninger als Mitglieder des Ärztlichen Beirats in der TEB. e.V. Selbsthilfe, einer bundesweit aktiven Selbsthilfegruppe für Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse mit Sitz in Ludwigsburg. Deren Vorsitzende Katharina Stang gehört zu den Gründungsmitgliedern des Welt-Pankreastages. „Der Selbsthilfegruppe ist es ein Anliegen, den Bauchspeicheldrüsenkrebs aus dem Abseits zu holen. Sie leistet dabei wichtige Aufklärungs- und Informationsarbeit“, sagt Professor Zoller. „Das unterstützen wir gerne.“

Hinweis für Redaktionen: Ein Foto des violett beleuchteten Katharinenhospitals liefern wir Ihnen auf Wunsch gerne nach. Schicken Sie in diesem Fall eine kurze Mail an f.westbomke@klinikum-stuttgart.de.

Pressekontakt: Landeshauptstadt Stuttgart, Klinikum Stuttgart, Unternehmenskommunikation, Tel. 0711 278-32096, f.westbomke@klinikum-stuttgart.de, www.klinikum-stuttgart.de